

CDU-Fraktion im Rat der Kolpingstadt Kerpen



Herrn Bürgermeister
Dieter Spürck

Rathaus

50171 Kerpen

Kerpen, den 06.01.2019

Barrierefreiheit im ÖPNV

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zum 01.01.2019 fährt die REVG die Hälfte aller Linienfahrten im Rhein-Erft-Kreis mit neuen barrierefreien Bussen selbst. Die anderen Fahrten werden von der BVR (Busverkehr Rheinland GmbH) übernommen, die wiederum lokale Busunternehmen einsetzt.

Offensichtlich sind hier weiterhin Busse im Einsatz, die nicht barrierefrei sind. So erreichte mich jetzt eine Beschwerde, dass auf der Linie 976 (Buir – Frechen) am Freitag 04.01.19 sowohl der Bus um 12.36 Uhr als auch der Bus um 13.36 Uhr nicht in der Lage waren, einen Elektrorollstuhl zu befördern. Der erste Bus hatte keine Rampe und beim zweiten verweigerte der Fahrer die Fahrt mit der Aussage, „der Rollstuhl hätte einen zu großen Motor“. Erst nach zwei Stunden Wartezeit kam dann um 14.36 Uhr ein Bus, der dazu in der Lage war.

Ein Elektrorollstuhl ist heutzutage nichts Ungewöhnliches und eigentlich normal, um sich im öffentlichen Raum fortzubewegen, um am öffentlichen Leben teilzuhaben. Ich gehe davon aus, dass die neuen Busse der REVG Elektrorollstühle auch befördern können. Ich gehe auch davon aus, dass bei der Ausschreibung der übrigen Fahrleistung das Kriterium „Barrierefreiheit“ wesentlicher Bestandteil war. Umso überraschter bin ich, dass die Praxis teilweise noch anders ist.

Ich bitte daher im nächsten Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr am 29.01.19 um einen Sachstandsbericht wie die Barrierefreiheit im ÖPNV in Kerpen aussieht. Welche Linien betreibt die REVG mit neuen Bussen? Wo werden weiterhin Busse ohne Rampe eingesetzt? Gibt es Beschränkungen für Elektrorollstühle? Wie sieht die Beförderung im AST-Verkehr aus?

Bei dieser Gelegenheit bitte ich auch um einen aktuellen Sachstandsbericht zum Thema barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen.

Freundliche Grüße
gez. Klaus Ripp